

URL: http://www.swp.de/ulm/lokales/ulm_neu_ulm/gefoiderte-junge-musiker-beweisen-ihr-talent-13953978.html

Autor: Andrea Fadani, 08.11.2016

Geförderte junge Musiker beweisen ihr Talent

Ulm:

Zum zwölften Mal veranstaltete die Albert-Eckstein-Stiftung am Wochenende ein Konzert mit hochbegabten Nachwuchsmusikern – ganz zur Freude des Publikums im fast voll besetzten großen Saal des Hauses der Begegnung.

Seit 2005 verleiht die Albert-Eckstein-Stiftung Streichinstrumente von hoher Qualität an hochbegabte Nachwuchskünstler, um deren musikalische Karriere zu fördern. Seit der Gründung konnten mehr als 40 junge Talente unterstützt werden. Die Konzerte zeigen die Früchte der gemeinnützigen Stiftungsarbeit und wie segensreich eine solche Förderung die Karriere der Musiker beeinflussen kann. Der Namensgeber der Stiftung war selbst ein großartiger Musiker und legte den Grundstein für die Sammlung wertvoller Streichinstrumente.

Insgesamt 14 hochbegabte Stipendiaten aus fünf Nationen brillierten nun mit einem unterhaltsamen Programm unter der musikalischen Leitung des Konzertmeisters der Duisburger Philharmoniker, Önder Baloglu, der einer der ersten Eckstein-Stipendiaten war.

Verzücktes Publikum

Zum Beginn präsentierten alle geförderten Streicher in Mozarts Divertimento D-Dur ihre musikalische Brillanz. Fein artikuliert, in der Dynamik sehr abgestuft und zurückgenommen, waren alle musikalischen Themen transparent, wie man es selten hört. Drei geförderte Violinisten, Philipp Zhang, Luka Ispir und Mikhail Pochekin, übernahmen die Interpretation der sechs Humoresquen von Jean Sibelius, wunderbar begleitet von Tamilla Guliyeva am Klavier. Kleine konzentrierte, aber hoch virtuose Stücke, die das Publikum verzückten.

Den vier Cellisten, Vladimir Bogdanovic, der Neu-Ulmer Mathis Merkle, Botan Özsan und Damjan Saramandic, die die „Träumerei“ von Schumann und im Kontrast den „Libertango“ von Piazzolla spielten, merkte man an, wie stolz sie auf die geliehenen Instrumente sind, denen sie einen großen Klang entlockten.

Die Violinistin Jessica Triebelhorn aus Nersingen spielte mit Bravour ein betörendes Stück aus Ennio Morricones Filmmusik zu „Cinema Paradiso“. Höchst virtuos zeigte die 15-jährige Violinistin Artemis Hähre aus Weimar, dass sie Paganinis Konzert Nr. 2 schon jetzt gewachsen ist. Sie verzauberte mit der hohen Kunst der Doppelgriffe und Flageolets das Publikum.

Alle beteiligten Künstler offenbarten in dem Konzert, dass sie der Förderung durch ihre hohe Musikalität mehr als gerecht werden. Als Zugabe bedankten sich die Streicher mit einem Wiegenlied nach Gershwin beim begeisterten Publikum. Andrea Fadani

Alle Rechte vorbehalten Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm